

Trinkwasseruntersuchung - Inspektionsbericht

Auftraggeber: Gemeinde St. Radegund bei Graz

Berichtsnummer.:
261176-01

Hauptstraße 10
8061 St. Radegund bei Graz

Anlage: St. Radegund Gemeinde

Projekt: Trinkwasseruntersuchung mit Inspektion gemäß
Bescheid GZ: ABT08GP-36387/2014-24

Auftragsbezeichnung: St. Radegund Gemeinde - Frühjahr 2026 WIS

Auftragsnummer:
261176

Zeitraum der Inspektion: 10.06.2026 -

Inspektor: Mag. Dr. Katharina Strohmeier, im Auftrag des
Wasserlabors

Der im Rahmen des Auftrages Nr. 261176 durchgeführte Lokalaugenschein umfasst folgende Anlagenteile:
Inspektionsverfahren gemäß ÖNORM M 5874

Anlagenteil:	Ortsbefund:
HB Pribnitz	Beschreibung: Die Pribnitzquelle liegt in einem mäßig steilen Waldstück in einer Tiefe von ca. 5-6 m. Das Wasser kommt direkt aus dem Felsen und wird über einen Stollen, der vollbetoniert ist, in ein Betonbecken geleitet. Der Quellsammelschacht ist mit einer Nirosta-Einstiegs Luke (entsprechend ausgestattet) verschlossen, in weiterer Folge wird das Wasser zum Hochbehälter Pribnitz transportiert. Der Hochbehälter ist vollbetoniert und hat ein Fassungsvermögen von 18 m³. Die Nirostaeingangstüre ist entsprechend ausgestattet. Am Ende der Überlaufleitung ist eine Froschklappe vorhanden. Von diesem Hochbehälter aus wird das Ortsnetz Schöckl-Schweigen versorgt. Das Überwasser speist in den Quellsammelschacht der Smyrnaquelle ein. Lokalaugenschein: Inspektionsverfahren gemäß ÖNORM M 5874: Der Lokalaugenschein ergab Grund zur Beanstandung. Es wurden wasserhygienisch relevante Mängel festgestellt. In der näheren Umgebung des Hochbehälters befinden sich Wald und eine Straße, es konnten keine Auffälligkeiten im Nahbereich beobachtet werden. Die Anlage ist zutritts gesichert und ausgewiesen (Hinweisschilder). Der Zugang zum Behälter erfolgt seitlich über eine Türe, die mit einer ordentlich ausgeführten Dichtung versehen ist. Eine funktionstüchtige Belüftung mit engmaschigem Insektenschutzgitter und ein Überlauf mit gängiger Froschklappe sind vorhanden. Der Hochbehälter besteht aus einer betonierten Wasserkammer (verfließt, Fassungsvermögen: 40 m³), die augenscheinlich sauber ist. Die Schieberkammer ist räumlich nicht von der Wasserkammer getrennt. Anmerkung: Laut Wassermeister wird der Behälter noch in diesem Jahr saniert. Mängel: Die Decke in der Wasserkammer wirkt sanierungsbedürftig - es wurden Betonkorrosion und korrosionsbedingte Abplatzungen des Betons festgestellt. Bauliche-technische Veränderungen: keine
Stubenberg-, Taubenquelle - Hauptquellsammelschacht	Beschreibung: Die Stubenbergquelle liegt in unbekannter Tiefe in einem Waldgrundstück. Der Quellsammelschacht ist voll betoniert und entsprechend ausgestattet. Die Taubenquelle ist in einem steilen Waldgrundstück gefasst. Die Tiefe der Quelfassung ist nicht bekannt. Über 1 Zulauf speist das Wasser in den Quellsammelschacht ein. Am Ende der Überlaufleitung ist eine Froschklappe montiert. Lokalaugenschein: Inspektionsverfahren gemäß ÖNORM M 5874: Der Lokalaugenschein des Hauptquellsammelschachts ergab Grund zur Beanstandung. Es wurden wasserhygienisch relevante Mängel festgestellt. In der näheren Umgebung des Quellsammelschachts befindet sich Wiese, im Einzugsgebiet findet Weidebetrieb statt (Pferdekoppel). Ein ausgewiesenes Schutzgebiet ist nicht vorhanden. Die Anlage ist nicht eingezäunt, aber gegen Fremdzutritt gesichert. Der Quellsammelschacht besteht aus Beton und ist augenscheinlich sauber. Der Zugang erfolgt über eine Türe, die mit einer ordentlich ausgeführten Dichtung versehen ist. Eine funktionstüchtige Belüftung mit einem engmaschigen Insektenschutzgitter ist vorhanden.

	Am Überlauf fehlt jedoch eine gängige Froschklappe. Anmerkung: Im Hauptquellsammelschacht wird das Mischwasser der Stubenberg- und Taubenquelle, das Wasser der Maria Bronn-Quelle und das Mischwasser der Alexandrinen- und Reininghausquelle gesammelt. Mängel: fehlende Froschklappe am Überlauf, fehlendes Schutzgebiet (Pferdekoppel im Einzugsgebiet) Bauliche-technische Veränderungen: keine
Carlsquelle	Beschreibung: Die Carlsquelle liegt in einem steilen Waldgrundstück. Die Tiefe der Quelfassung ist nicht bekannt. Das Wasser entspringt direkt aus dem Felsen und wird über eine Rinne in die 1. Kammer (Sandabsetzbecken) der Quellstube geleitet. Von dort rinnt das Wasser über einen Mauerüberlauf in die 2. Kammer. Beide Kammern sind vollbetoniert. Die Nirostaeinstiegs Luke ist entsprechend ausgestattet. Das Wasser der Carlsquelle speist in den Hochbehälter 3 ein. Lokalausganschein: Inspektionsverfahren gemäß ÖNORM M 5874: Der Lokalausganschein ergab keinen Grund zur Beanstandung. Es wurden keine wasserhygienisch relevanten Mängel festgestellt. In der näheren Umgebung der gefassten Quelle mit Quellsammelschachte befindet sich Wald, Auffälligkeiten im Einzugsgebiet konnten nicht beobachtet werden. Ein mit Hinweisschildern ausgewiesenes Schutzgebiet ist vorhanden (keine Einzäunung); die Anlage selbst ist zutritts-, aber nicht alarmgesichert. Der Quellschacht besteht aus Beton, ist augenscheinlich sauber, und ausreichend über Geländeoberkante ausgeführt. Der Schacht ist mit einem baulich einwandfreien Deckel mit Dichtung ausgestattet; eine Belüftung mit engmaschigem Insektenschutzgitter ist vorhanden, ebenso eine gängige Froschklappe am Überlauf. Mängel: keine Bauliche-technische Veränderungen: Die Decke im Schacht wurde saniert.

Die im Rahmen des Auftrages Nr. 261176 durchgeführten Untersuchungen umfassen folgende Proben:

Die Untersuchungsergebnisse (Ergebnisse der Prüfstelle: Wasserlabor der Holding Graz) sind im Bericht integriert.

Hinweis: Die erhobenen Daten werden im Einverständnis des Auftraggebers digital in die WIS-Datenbank der Landesregierung übermittelt

Probennummer:	Probenahmestelle/Probenbezeichnung:
261176/01	P1 Hochbehälter Prißnitz
261176/02	P3 Mischwasser Stubenberg- und Taubenquelle Zulauf Hauptsammelschacht
261176/03	P4 Maria Bronn-Quelle Zulaufhauptsammelschacht
261176/04	P5 Mischwasser Alexandrinen - und Reininghausquelle Zulauf Hauptsammelschacht
261176/05	P6 Carlsquelle
261176/06	P7 Hochbehälter 1
261176/07	P10 Privatklinik St. Radegund
261176/08	P11 Prem Wilhelm
261176/09	P14 Kindergarten St. Radegund
261176/10	P15 Lippitsch Manfred
261176/11	P17 Betreutes Wohnen
261176/12	P19 Pensionsversicherungsanstalt
261176/13	P13 Kinderkrippe Piepmatz



Wasserlabor der Holding Graz

Wasserwerksgasse 11 / 8045 Graz
Tel: +43 316 887-3900 bzw. 3901; oder 7272
E-Mail: wasserlabor@holding-graz.at



Gesamtbeurteilung:

Grundlage: Trinkwasserverordnung BGBl 304/2001 bzw. Codexkapitel B1 in der derzeit gültigen Fassung

Die Anforderungen der Trinkwasserverordnung (Anhang 1) im erhobenen Umfang werden für die gegenständlichen Proben mit Ausnahme der Probe "P1 Hochbehälter Prißnitz" erfüllt.

P1 Hochbehälter Prißnitz:

Die untersuchte Wasserprobe entspricht im erhobenen Umfang den Anforderungen der Trinkwasserverordnung §3 Abs1, das heißt, alle Parameterwerte werden eingehalten. Der nach Trinkwasserverordnung, Anhang I, Teil C vorgegebene Indikatorparameterwert für coliforme Bakterien wird jedoch überschritten.

Meinungen und Interpretationen: Die Überschreitung kann toleriert werden.

Trotz tolerierbarer Überschreitung von Indikatorparameterwerten wird eine Ursachenprüfung und nötigenfalls eine Durchführung geeigneter Maßnahmen (z. B. Behebung der beim Lokalaugenschein festgestellten Mängel) empfohlen.

Der Lokalaugenschein der Carlsquelle ergab im erhobenen Umfang keine wasserhygienisch relevanten Mängel. Es lässt sich somit grundsätzlich auf einen ordnungsgemäßen Zustand der inspierten Anlagenteile und deren Umgebung schließen.

Die Lokalaugenscheine des Hochbehälters Prißnitz, des Hauptsammelschachtes ergaben im erhobenen Umfang Grund zur Beanstandung. Es wurden einige wasserhygienisch relevante Mängel festgestellt.

- Festgestellte Mängel Hochbehälter Prißnitz: Die Decke in der Wasserkammer wirkt sanierungsbedürftig - es wurden Betonkorrosion und korrosionsbedingte Abplatzungen des Betons festgestellt.
- Festgestellte Mängel Hauptsammelschacht: fehlende Froschkappe am Überlauf, fehlendes Schutzgebiet (Pferdekoppel im Einzugsgebiet)

Zur Aufrechterhaltung der Eignung des Wassers als Trinkwasser wird empfohlen die beim Lokalaugenschein festgestellten Mängel zu beheben.

Zur Aufrechterhaltung der Eignung des Wassers als Trinkwasser sind Maßnahmen erforderlich

	Signiert von	Horvath Stefanie
	Datum/Zeit	2026-06-24T10:53:12+02:00
	Prüfinformation	https://sign.app.graz.at/signature-verification

Graz, am 24.06.2026

Stefanie Horvath, MSc
zeichnungsberechtigt für die Inspektionsstelle
Gutachter/Gutachterin nach §73 LMSVG

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die unter "Probenahmestelle bzw. Bezeichnung der Probe" ausgewiesene Wasserprobe. Das auszugsweise Kopieren des Berichtes ist nicht gestattet. Gültig sind nur digitale oder gedruckte PDF-Berichte elektronisch oder original unterfertigt bzw. vollständige Kopien des Originalberichtes.
Die Information zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist jederzeit gesondert auf www.holding-graz.at aufruf- und downloadbar. Die aktuellen AGBs finden Sie auf www.holding-graz.at/de/wasser/downloads/.

Probennummer: 261176/01

Probenahmestelle:	P1 Hochbehälter Prißnitz				
Entnahmestelle:	Hochbehälter				
Entnahmeart:	Hahnenentnahme				
Probenahmedatum:	10.06.2026	Probenübernahme am:	10.06.2026		
Probenehmer:	Mag. Dr. Katharina Strohmeier, im Auftrag des Wasserlabors	Prüfzeitraum von	10.06.2026 bis 24.06.2026		
Probentyp:	Trinkwasser nativ	Art der Aufbereitung:	keine		

Untersuchungsergebnisse der Prüfstelle des Wasserlabors der Holding Graz

Mindestuntersuchung gem. TWV BGBl.Nr. 304/2001

Organoleptische Parameter (vor Ort)

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Farbe, sensorisch (vor Ort)	farblos	—			ÖN M 6620:2012
Trübung, sensorisch (vor Ort)	klar	—			ÖN M 6620:2012
Geruch, sensorisch (vor Ort)	geruchlos	—			ÖN M 6620:2012
Geschmack, sensorisch (vor Ort)	n.a.	—			ÖN M 6620:2012

Vor-Ort-Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Wassertemperatur (vor Ort)	9,5	°C	± 1,0	IPW: 25	DIN 38404-4:1976
el. Leitfähigkeit bei 20°C	279	µS/cm		IPW: 2500	ÖNORM EN 27888:1993
el. Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	310	µS/cm	± 6	IPW: 2790	ÖNORM EN 27888:1993

Physikalisch-chemische Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
pH-Wert (Laborwert)	7,2	—	± 0,2	IPW: 6,5-9,5	ÖNORM EN ISO 10523:2012
TOC (org. geb. Kohlenstoff)	0,64	mg/l	± 0,10		EN 1484:1997
Säurekapazität bis pH 4,3 (H1)	1,867	mmol/l	± 0,127		DIN 38409-7:2005
Gesamthärte in °dH	7,0	°dH			DIN 38409-6:1986
Gesamthärte in mmol/l	1,250	mmol/l			DIN 38409-6:1986
Carbonathärte in °dH	5,2	°dH			berechnet
Natrium	5,2	mg/l	± 0,4	IPW: 200	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Kalium	< 2	mg/l		IPW: 50	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Calcium	45,8	mg/l	± 2,9	IPW: 400	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Magnesium	2,6	mg/l	± 0,2	IPW: 150	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Chlorid	27,5	mg/l	± 3,5	IPW: 200	DIN EN ISO 10304-1:2009
Sulfat	14,5	mg/l	± 0,7	IPW: 250	DIN EN ISO 10304-1:2009
Nitrat	4,5	mg/l	± 0,3	PW: 50	DIN EN ISO 10304-1:2009
Ammonium	< 0,05	mg/l		IPW: 0,5	DIN EN ISO 11732:2005
Nitrit	< 0,005	mg/l		PW: 0,1	DIN EN ISO 13395:1996
Nitrat/50 + Nitrit/3	0,09	mg/l		≤ 1	berechnet
Eisen (gesamt, gelöst)	< 0,02	mg/l		IPW: 0,2	EN ISO 11885:2009
Mangan (gesamt, gelöst)	< 0,002	mg/l		IPW: 0,05	EN ISO 11885:2009



Wasserlabor der Holding Graz

Wasserwerksgasse 11 / 8045 Graz
Tel: +43 316 887-3900 bzw. 3901; oder 7272
E-Mail: wasserlabor@holding-graz.at



Mikrobiologische Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Escherichia coli	0	Anzahl/100ml		PW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
coliforme Bakterien	7	Anzahl/100ml		IPW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
Intestinale Enterokokken	0	Anzahl/100ml		PW: 0	ISO 7899-2:2000
KBE bei 22°C	25	Anzahl/ml		IPW: 100	ÖNORM EN ISO 6222:1999
KBE bei 37°C	2	Anzahl/ml		IPW: 20	ÖNORM EN ISO 6222:1999

Grenzwert: Parameterwert (PW) bzw. Indikatorparameterwert (IPW) bzw. Aktionswert (AW) nach Trinkwasserverordnung BGBl 304/2001 bzw. Codexkapitel B1 in der derzeit gültigen Fassung.

[1] = nicht akkreditierter Parameter; [2] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die nicht in der KBS akkreditiert sind, [3] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die in der KBS akkreditiert sind; > = größer als; < = kleiner als; n. a. = nicht analysiert, KBE = Koloniebildende Einheit

Probennummer: 261176/06

Probenahmestelle:	P7 Hochbehälter 1		
Entnahmestelle:	Hochbehälter		
Entnahmeart:	Hahnenentnahme (DIN ISO 5667-5:2011; EN ISO 19458:2006, Zweck a)		
Probenahmedatum:	10.06.2026	Probenübernahme am:	10.06.2026
Probennehmer:	Mag. Dr. Katharina Strohmeier, im Auftrag des Wasserlabors		
Probentyp:	Trinkwasser nativ	Prüfzeitraum von	10.06.2026 bis 24.06.2026
		Art der Aufbereitung:	keine

Untersuchungsergebnisse der Prüfstelle des Wasserlabors der Holding Graz

Mindestuntersuchung gem. TWV BGBl.Nr. 304/2001

Organoleptische Parameter (vor Ort)

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Farbe, sensorisch (vor Ort)	farblos	—			ÖN M 6620:2012
Trübung, sensorisch (vor Ort)	klar	—			ÖN M 6620:2012
Geruch, sensorisch (vor Ort)	geruchlos	—			ÖN M 6620:2012
Geschmack, sensorisch (vor Ort)	n.a.	—			ÖN M 6620:2012

Vor-Ort-Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Wassertemperatur (vor Ort)	9,4	°C	± 0,9	IPW: 25	DIN 38404-4:1976
el. Leitfähigkeit bei 20°C	251	µS/cm		IPW: 2500	ÖNORM EN 27888:1993
el. Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	279	µS/cm	± 6	IPW: 2790	ÖNORM EN 27888:1993

Physikalisch-chemische Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
pH-Wert (Laborwert)	7,6	—	± 0,2	IPW: 6,5-9,5	ÖNORM EN ISO 10523:2012
TOC (org. geb. Kohlenstoff)	< 0,4	mg/l			EN 1484:1997
Säurekapazität bis pH 4,3 (H1)	2,349	mmol/l	± 0,160		DIN 38409-7:2005
Gesamthärte in °dH	7,5	°dH			DIN 38409-6:1986
Gesamthärte in mmol/l	1,345	mmol/l			DIN 38409-6:1986
Carbonathärte in °dH	6,6	°dH			berechnet
Natrium	< 2	mg/l		IPW: 200	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Kalium	< 2	mg/l		IPW: 50	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Calcium	50,6	mg/l	± 3,2	IPW: 400	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Magnesium	2,0	mg/l	± 0,2	IPW: 150	ÖNORM EN ISO 14911:1999
Chlorid	6,7	mg/l	± 0,9	IPW: 200	DIN EN ISO 10304-1:2009
Sulfat	10,0	mg/l	± 0,5	IPW: 250	DIN EN ISO 10304-1:2009
Nitrat	7,0	mg/l	± 0,5	PW: 50	DIN EN ISO 10304-1:2009
Ammonium	< 0,05	mg/l		IPW: 0,5	DIN EN ISO 11732:2005
Nitrit	< 0,005	mg/l		PW: 0,1	DIN EN ISO 13395:1996
Nitrat/50 + Nitrit/3	0,14	mg/l		≤ 1	berechnet
Eisen (gesamt, gelöst)	< 0,02	mg/l		IPW: 0,2	EN ISO 11885:2009
Mangan (gesamt, gelöst)	< 0,002	mg/l		IPW: 0,05	EN ISO 11885:2009



Wasserlabor der Holding Graz

Wasserwerksgasse 11 / 8045 Graz
Tel: +43 316 887-3900 bzw. 3901; oder 7272
E-Mail: wasserlabor@holding-graz.at



Mikrobiologische Parameter

Parameter	Messwert	Einheit	Messunsicherheit	Grenzwert	Verfahren
Escherichia coli	0	Anzahl/100ml		PW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
coliforme Bakterien	0	Anzahl/100ml		IPW: 0	DIN EN ISO 9308-1:2017
Intestinale Enterokokken	0	Anzahl/100ml		PW: 0	ISO 7899-2:2000
KBE bei 22°C	33	Anzahl/ml		IPW: 100	ÖNORM EN ISO 6222:1999
KBE bei 37°C	0	Anzahl/ml		IPW: 20	ÖNORM EN ISO 6222:1999

Grenzwert: Parameterwert (PW) bzw. Indikatorparameterwert (IPW) bzw. Aktionswert (AW) nach Trinkwasserverordnung BGBl 304/2001 bzw. Codexkapitel B1 in der derzeit gültigen Fassung.

[1] = nicht akkreditierter Parameter; [2] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die nicht in der KBS akkreditiert sind, [3] = Unterauftragsvergabe von Parametern, die in der KBS akkreditiert sind; > = größer als; < = kleiner als; n. a. = nicht analysiert, KBE = Koloniebildende Einheit